WSU nur von Iren geschlagen

Am vergangenen Wochenende fand im Maximare Hamm der 9. Hemmer Sparkassen Cup statt. Es war der zweite Wettkampf für die Schwimmer der Sportunion auf der Langbahn, bei dem sie es mit starker internationaler Konkurrenz zutun bekam. Neben zahlreichen deutschen Vereinen gingen auch Teams aus Irland, Italien, Rumänien, Holland, Russland und Ungarn an den Start. Dennoch zählten die Warendorfer zu den schnellsten Schwimmern der Veranstaltung, obwohl die Mannschaft auf Grund von krankheitsbedingten Ausfällen geschrumpft war. Neben 37 Medaillen konnte bei 180 Starts 105 Bestzeiten aufgestellt werden. Die 4x100m Freistil Staffel konnte den Sieg davon tragen und mehrere Finaltickets gebucht werden. Zudem konnte in der Mannschaftswertung ein hervorragender zweiter Rang belegt werden.

Die Punktbeste Leistung in ihren Jahrgängen gewinnen konnten Anna (Jg. 2006) und David Weißen (Jg. 2004). Beide erhielten dafür einen kleinen Pokal. Dabei konnten beide auch mit tollen Zeiten glänzen und mehrfach das Podium erklimmen. So wurde Anna über 400m Freistil zweite mit neuer Bestzeit und jeweils dritte über 50m Freistil und 200m Rücken. David konnte sich bei jedem Start steigern und über 50m Brust in nun 38,46 Sekunden die Silbermedaille gewinnen. Bronze gab es für ihn über 100m Rücken.

Laura Brak (2006) lieferte in Hamm auch tolle Rennen ab. Mehrfach konnte sie ihre Bestzeit steigern und unter anderem über 50m Rücken in 42,90 Sekunden den zweiten Platz belegen. Jana Braun (2005) gewann jeweils Silber über 100m Schmetterling in 1:37,82min und über 50m Freistil 33,88 Sekunden. Die jüngste Warendorfer Schwimmerinnen waren Paulina Dreimann, Weronika Wardega und Swana Wittenberg aus dem Jahrgang 2007. Alle drei dominierten in ihrer Altersklasse das Geschehen in Hamm. Paulina konnte über 50m Rücken Platz zwei und über 100m Freistil Platz drei belegen, obwohl ihr unterwegs die Brille runtergerutscht ist. Weronika wurde einmal zweite über 100m Rücken und einmal Dritte über 100m Brust. Swana gewann die 100m Rücken, wurde zweite über 200m Rücken und gewann weitere 4 Bronzemedaillen.

Mehrere Medaillen sammelten auch Frieda Höft (2001) mit 4mal Bronze und einmal Silber, Jan Holstermann (2000) mit zwei Silbermedaillen, Tobias Leifer (2000) mit zweimal Silber und einmal Bronze, sowie Niklas Radhoff (1995) mit zweimal Gold, einmal Silber und zweimal Bronze in der offenen Wertung. Felix Reimann (2000) war über 200m Schmetterling nicht zu schlagen, Theresa Reimann (1998) wurde 100m und 200m Schmetterling zweite in der offenen Klasse.

Besonders beeindruckend war auch die Leistung des 4x100m Freistil Staffel der Herren. Obwohl das Team auf zwei Stammkräfte verzichten musste, schwamm das Team um Jan Holstermann, Felix Reimann, Tobias Leifer und Niklas Radhoff souverän zum Sieg. Am Ende blieb die Zeit bei guten 3:56,70 min stehen und ein Vorsprung von fast 20m auf die ärgsten Verfolger. In den Finals, welche über die 50m Sprintdistanzen ausgetragen wurden, stellte sich Niklas zudem gleich zweimal der Konkurrenz. Über 50m Freistil konnte er in der Zeit von 25,43 Sekunden den zweiten Platz belegen und ein Preisgeld mit nach Hause nehmen. Im 50m Rücken Finale wurde er guter Fünfter. Im Selben Rücken Finale der Damen wurde Sina

Löbke (1997) in neuer Bestzeit von 32,17 Sekunden gute Vierte. Clara Höft (1997) wurde hier Sechste. Theresa Reimann belegte im Schmetterling Finale Rang 6.

Zum Abschluss wurden die sehr guten Ergebnisse der Warendorfer Schwimmer noch durch den zweiten Rang in der Mannschaftswertung belohnt. Hinter dem Team Trojan Swim Club aus Irland (521 Pkt.) landete die WSU mit 397 Punkten.

Eine starke Vorstellung bot die Herren Staffel über 4x100m Freistil

Auch Marie Maßmann (2006) konnte sich über einige Bestzeiten in Hamm freuen

Letzte Team Besprechung bevor es für Marie Maßmann, Jana Braun und Anna Weißen über Rücken an den Start geht

David Weißen konnte sich auf Grund seiner starken Leistung über die Punktbesteleistung in seinem Jahrgang freuen

Niklas Radhoff sprintete im Freistil Finale auf Rang zwei

Im 50m Rücken Finale wurde Sina Löbke starke Vierte